

Bezug-Preis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabstellen abgekauft: vierpfundig 4.50,- bis zwölfpfunder täglich Rundschau im Durchschnitt 6.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierpfundig 6.50,- Direkte tägliche Versandbestellung ins Ausland: zwölfpfund 7.50.

Die Wagen-Magazin erscheint um 7 Uhr. Die Eisen-Magazin Montags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Schönhauser Straße 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von 8 bis 12 Uhr.

Filialen:

Das Stettiner Forum (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Postamt 14, post. und Königplatz 2.

Nº 210.

Politische Tageschau.

* Leipzig, 26. April.

Der Reichstag, den der Präsident am letzten Donnerstag mit der berechtigten Mehrzahl entlassen hatte, kam, im Hinblick auf die Fortverfolgung seiner eigenen Worte zu den nunmehr bevorstehenden zweiten Beratungen in beschleunigter Zahl an dem Blatte zu sein, ließ gestern noch nichts von einer Wirkung dieser Wahrung erkennen. Die Tagessitzung war allerdings auch kaum gesegnet, die Wände des Hauses zu füllen, eine so große Anzahl zu unterbrechen auf das Tribünenvorrecht ausgestellt hatte. Es handelte sich um das von den Abgeordneten kontrahierten Gesetz, das sich außer dem Antragsteller nur ein kleiner Teil der Konservativen erwartete hätte. Der Debattierherr bestreitete, dass die Mehrheit war die Unkenntnis, in der sich angeblich alle anwesenden Mitglieder des Hauses darüber befinden, dass am Freitag und Sonnabend vorher Woche eine von dem Hirschberger Tierschutzverein ausgegangene, ein Schäferverbet verlangende Eingabe die beiden Abgeordneten Partei förmlich strotzt. Es wäre Unrecht, wenn man diesen Beitrag zur Geschichte des Schäfers nicht durch gleichzeitige widerlegt. Die Regierung sollte es nicht durch neue Gutachten erlaubt werden, damit zu diese bei der tatsächlichen Beurteilung die Hand vor einem beweisenden Gesetzesbeweis verschaffen könnte.

So ungeschickt die Regierung sonst bei den Verhandlungen der Abgeordneten, so wenig kann sie dieses Mal entgegenkommen. Sogar bei früheren Verhandlungen ist schiefgegangen, doch das Schäfer selbst nicht gründlich sei. Ganz bei den Verhandlungen Abgeordneten können, ist durch die Ministerberatung vom 29. März 1889 offiziell geschafft, und es habe nichts in Worte, Versuche bezogen zur Anzeige zu bringen. Die Commission der zweiten Kammer hatte Übergang zur Tagessitzung beantragt, die dann auch im Plenum mit allen gegen drei Stimmen abgeschlossen wurde, nachdem der Vertreter der Regierung erwidert hatte:

„Der Nationalliberalismus verteilt, entsprechend seinem Namen, ein nationalistisch und ein liberale Programm. In beiden Sitzungen steht er im Verteidigung seines vollkommenen Gegenteils und seiner Monarchie. Er behauptet in ihm nicht nur das politisch-national, sondern auch das monarchisch-antiklerikal Element. Graf Caprivi hat ... mit Recht betont, dass beständige Partei national seien. Mit Ausnahme der internationalen Sozialdemokratie. Der Nationalliberalismus aber versteht unter national noch etwas wesentlich Bedeutendes. Er verbindet damit einen mit weitergehenden, einem europäischen, antionationalistischen Begriff. Und zwar nach soviel wie noch inneren. Sein Nationalismus ist in Qualität ausgedeutet. In der inneren Politik erfordert Einheitlichkeit und Centralisierung. Er will nicht den Staatenkampf, sondern den Einheitsstaat. Nach Erfüllung dieses „antionationalen“ Ziels will er dazu leichter auch den anderen liberalen Zielen seines Programms zu erreichen, durch Einheit zur Freiheit zu gelangen. Ist es ihm erst gelungen, alle kleinen deutschen Fächer zu bestätigen, dann ist es definitiv möglich leicht, auch das letzte Ziel zu vollenden und das liberale Ideal, die Volkssovereinheit, die Republik zu verwirklichen.“

Am anderen Tage kam die Eingabe in der ersten Kammer, die gleichfalls eine Kommissionssitzung hatte, vorausgezogen, die am Plenarsitzung verhandelt. Die Commission hatte zuerst mit 3 gegen 2 Stimmen Überweisung der Eingabe an die Regierung zu beantragen beschlossen, ihr Berichterstatter Präsident Schmidt wählte aber unter dem Einbruck der Beratung der zweiten Kammer in Übereinstimmung mit seinen beiden Genossen diesen Antrag in den Antrag auf Übergang zur Tagessitzung um. Und dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Auch in diesem Faile erklärte die Regierung, sie habe schon Gutachten der obersten Medicinalreferenten und den angehenden neuen Vorstandes des badischen Veterinärmuseums, Dr. A. Hesse, in gleicher Richtung wie die 254 schon bekannten Gutachten; weitere Erhebungen seien völlig zwecklos. Schließlich kritisierte Hofrat Dr. Künnlein-Greifberg die gegen die Gutachten vorbereitenden Männer der Wissenschaften, die sie gegen besseres Wissen, oder gar gefälscht abgegeben. Noch mehr aber tadelte er das Verhalten zweier Hirschberger Unterbezirker, die selbst den wissenschaftlichen Beruf angeboten und gleichwohl keinen Anstand hätten, ein Drittelzug zu unterzeichnen, das sich in so bedeutsamen Wendungen ergab, obwohl sie sich gerade an den beiden badischen Hochschulen ohne große Mühe bei Autoritäten ersten Ranges auf physiologischem Gebiete, um die beiden von der wissenschaftlichen Welt benannten

wurde, ganz leicht besseren Rath blättern holen können. Darüber waren alle Redner einig, dass die Humanität vor einer jüdischen Rivalität nicht halt zu machen hätte, wenn bestimmt erwiesen wäre, dass in der jüdischen Schächterschaft in Wirklichkeit eine dem neuzeitlichen Empfinden widersprechende Thierakademie enthalten wäre. Dazu aber hätten die Bittsteller doch mindestens den Verlust der autoritären Widerlegung der von ersten Gelehrten abgegebenen gegenständlichen Gutachten machen müssen. — So kann das Ansehen des deutschen Reichstags nicht erhöhen, wenn seine Mitglieder bei der Beratung eines die Tribünen füllenden Antrags vertrauen, dass sie gar nicht wissen, wie die Beratung eines denselben Gegenstand betreffenden Antrags in den Parlamenten eines Einzelstaates ganz kurz vorher verlaufen ist.

Wahrscheinlich aus Gross über das vorläufige Ergebnis der Reichstagswahl in Welle-Diebold gewährte das Organ der deutschen Arbeiterschaft, das „Deutsche Arbeiterblatt“, einem Schmidtschen gärtlichen Aufnahme, die von königlichen Verleumdungen der nationalliberalen Partei stärker spricht. Es wäre Unrecht, wenn man diesen Beitrag zur Geschichte des Schäfers nicht durch gleichzeitige widerlegt. Die Regierung sollte es nicht durch neue Gutachten erlaubt werden, damit zu dieser bei der tatsächlichen Beurteilung die Hand vor einem beweisenden Gesetzesbeweis verschaffen könnte.

Der Nationalliberalismus verteilt, entsprechend seinem Namen, ein nationalistisch und ein liberale Programm. In beiden Sitzungen steht er im Verteidigung seines vollkommenen Gegenteils und seiner Monarchie. Er behauptet in ihm nicht nur das politisch-national, sondern auch das monarchisch-antiklerikal Element. Graf Caprivi hat ... mit Recht betont, dass beständige Partei national seien. Mit Ausnahme der internationalen Sozialdemokratie. Der Nationalliberalismus aber versteht unter national noch etwas wesentlich Bedeutendes. Er verbindet damit einen mit weitergehenden, einem europäischen, antionationalistischen Begriff. Und zwar nach soviel wie noch inneren. Sein Nationalismus ist in Qualität ausgedeutet. In der inneren Politik erfordert Einheitlichkeit und Centralisierung. Er will nicht den Staatenkampf, sondern den Einheitsstaat. Nach Erfüllung dieses „antionationalen“ Ziels will er dazu leichter auch den anderen liberalen Zielen seines Programms zu erreichen, durch Einheit zur Freiheit zu gelangen. Ist es ihm erst gelungen, alle kleinen deutschen Fächer zu bestätigen, dann ist es definitiv möglich leicht, auch das letzte Ziel zu vollenden und das liberale Ideal, die Volkssovereinheit, die Republik zu verwirklichen.“

Es folgt den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwesentlich, als es auf Kosten der Gesamtheit Privilegien verlangt und reaktionäre Politik treibt. Es folgt vorne den Thüringen ins Gesicht, wenn der schmälerliche Schreiber des Vorlesenden behauptet, dass die Nationalliberalen das monarchische Element im Weltentwurf bekämpfen; auch das antisozialistische Element in ihm belästigt die Nationalliberalen nur unwes